

Zukunftssichere Collaboration im KRITIS-Sektor: die Erfolgsstory der Stadtwerke Bochum

Allgemein

Die Stadtwerke Bochum sind das kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der Stadt Bochum und versorgen seit 1855 private wie gewerbliche Kunden zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Mit rund 750 Mitarbeitenden und mehreren Tochtergesellschaften – darunter die Stadtwerke Bochum Netz GmbH und die Glasfaser Ruhr – bilden sie eine leistungsstarke Unternehmensgruppe mit einem Jahresumsatz von über einer Milliarde Euro. Die Unternehmensphilosophie ist geprägt von Nachhaltigkeit, Verantwortung und Zukunftsorientierung: So setzen die Stadtwerke konsequent auf erneuerbare Energien, investieren in moderne Glasfaser- und E-Mobilitätslösungen und engagieren sich aktiv in Projekten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Die All for One Group steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einer digitalen Welt. Dafür vereint die Gruppe Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchen-Expertise und Technologie-Know-how in Kombination mit IT-Beratung und -Services unter einem Dach und orchestriert mit derzeit 2.700 Experten und der Umsetzungspower führender Business-IT von SAP, Microsoft und IBM das Zusammenspiel aller Facetten der Wettbewerbsstärke: Strategie, Geschäftsmodell, Customer & Employee Experience, New Work, Big Data & Analytics genauso wie IoT, Artificial Intelligence oder Cybersecurity & Compliance und dem intelligenten ERP als digitaler Kern. Die führende Consulting- und IT-Gruppe begleitet und unterstützt dabei mehr als 3.000 Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Herausforderung

Die Stadtwerke Bochum standen zunächst vor klassischen Security- und User-Adoption-Herausforderungen, etwa bei der Einführung der Multifaktor-Authentifizierung, die Mitarbeitende stark einband und praktische Lösungen wie Tagestickets erforderte. Mit der Zeit wurde jedoch deutlich, dass insbesondere im Bereich Governance Handlungsbedarf bestand: Nach mehreren Jahren intensiver Nutzung von Microsoft Teams hatte sich ein erheblicher Wildwuchs entwickelt – von unkontrollierten Team-Erstellungen über Schattennutzer bis hin zu verwaisten Gastkonten und mangelnder Transparenz bei Berechtigungen. „Mit der zunehmenden Komplexität hybrider Arbeitswelten war es für uns entscheidend, eine Lösung zu finden, die Governance, Policy-Steuerung und Backup zuverlässig abdeckt“, beschreibt das Projektteam die Ausgangslage.

Für die Bewältigung dieser Herausforderungen entschieden sich die Stadtwerke für die All for One Group als Partner. Ausschlaggebend war nicht nur die langjährige Erfahrung mit KRITIS-Unternehmen und zahlreichen Stadtwerken, sondern auch der ganzheitliche Beratungsansatz. Durch das gesammelte Wissen aus zahlreichen Projekten mit anderen Stadtwerken, welches es ermöglicht, Synergien zu nutzen und Best Practices weiterzugeben, profitieren die Stadtwerke Bochum nicht nur von einer sicheren und effizienten Microsoft-365-Umgebung, sondern auch von einem Partner, der ihre branchenspezifischen Anforderungen versteht und sie mit praxisnahen Lösungen adressiert. Gemeinsam mit AvePoint wurden so die Grundlagen geschaffen, um die digitale Zusammenarbeit dauerhaft sicher, transparent und geordnet zu gestalten. Der Einstieg wurde gemeinsam mit einem Secure Collaboration Workshop gemacht, um zunächst Transparenz über den bestehenden Tenant zu schaffen – ein Punkt, der insbesondere für den Datenschutzbeauftragten der Stadtwerke von zentraler Bedeutung war.

Auf dieser Basis wurden Schritt für Schritt AvePoint Lösungen wie Policies, Governance und Backup eingeführt – hier überzeugte besonders die Plattformstrategie von AvePoint. Anstatt nur Einzeltools einzusetzen, erhalten Kunden eine umfassende Lösung aus einer Hand – von der Bestandsaufnahme bis zur kontinuierlichen Optimierung.

AvePoint Lösung

Für die Stadtwerke Bochum fiel die Wahl auf AvePoint Policies & Insights, Cloud Governance sowie Backup, um ihre Microsoft-365-Umgebung zukunftssicher auszubauen. Dabei mussten zentrale Kriterien erfüllt werden: von Mandantenfähigkeit und Skalierbarkeit über die nahtlose Integration in die bestehende M365-Infrastruktur bis hin zu automatisierter Policy-Steuerung, granularen Berechtigungsmodellen und vorkonfigurierten Templates für Lifecycle-Management. Zusätzlich spielten Schulungs- und Erweiterungsmöglichkeiten eine entscheidende Rolle, um sowohl Administratoren als auch Endanwender nachhaltig einzubinden. Im Vergleich zu Konkurrenzlösungen überzeugte AvePoint insbesondere durch seine Benutzerfreundlichkeit, schnelle Implementierung, umfassende Reporting- und Audit-Funktionen sowie eine deutsche Supportstruktur und vollständige DSGVO-Konformität. Damit konnten die Stadtwerke Bochum eine Lösung etablieren, die Sicherheit, Transparenz und Effizienz gleichermaßen sicherstellt.

Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit All for One im Zeitraum von Januar bis August 2024. Das Projekt wurde in mehreren Phasen umgesetzt: von der Analyse mit Fokus auf Entra ID-Härtung und Template-Definition über die Schulung der Administratoren bis zum Rollout der Governance- und Policy-Module sowie einer finalen Feinjustierung der Konfiguration. Wie in vielen Projekten mussten auch hier Hürden überwunden werden – etwa unterschiedliche Vorstellungen zur Template-Gestaltung, fehlende Standardisierungen bei Policies oder ein erhöhter Ressourcenaufwand auf Kundenseite. „Durch Workshops, iterative Abstimmungen und die Erarbeitung gemeinsamer Standards konnten wir diese Herausforderungen erfolgreich meistern“, so das Projektteam. Ergänzend sorgten eine feedbackbasierte Optimierung der Netzwerkbandbreite und die Anpassung der Hardware-Infrastruktur für eine reibungslose Einführung.

Das Ergebnis: Eine zukunftssichere, skalierbare Plattform, die den Stadtwerken Bochum nicht nur heute, sondern auch langfristig die nötige Flexibilität, Transparenz und Sicherheit bietet.

Fazit & Zukunftsausblick

Durch die gemeinsame Implementierung durch All for One und AvePoint konnten die Stadtwerke Bochum spürbare Verbesserungen in ihrer digitalen Zusammenarbeit erreichen. Besonders hervorzuheben sind die deutlich erhöhte Transparenz und Verlässlichkeit bei Berechtigungsstrukturen, die Einführung automatisierter Prozesse mit einer Reduktion manueller Policy-Anpassungen um 80%, sowie die spürbare Entlastung der IT-Teams. Gleichzeitig profitierten die Mitarbeitenden von einer um 90% verkürzten Onboarding-Zeit für neue Teams.“

Die Resonanz aus der Belegschaft zeigt, dass vor allem die verbesserte Usability, die gewonnene Klarheit bei Berechtigungsstrukturen sowie die neue Transparenz in der Datenverwaltung positiv wahrgenommen werden. Darüber hinaus schätzen die Stadtwerke den Plattformgedanken von AvePoint, da sie nicht auf verschiedene Einzellösungen angewiesen sind, sondern eine integrierte Lösung nutzen können – unterstützt durch den schnellen und partnerschaftlichen Service von All for One. Für die Zukunft ist geplant, die eingesetzten Lösungen weiter auszubauen, etwa durch zusätzliche Backup- und Restore-Funktionalitäten, die Integration weiterer Governance-Module sowie den Ausbau von Reporting-Funktionen für die Fachbereiche.

Partnerschaft

Die All for One Group und AvePoint bündeln ihre Stärken, um Unternehmen im deutschsprachigen Mittelstand bei der sicheren und effizienten Nutzung von Microsoft 365 zu unterstützen. Während die All for One Group als führender Microsoft-Spezialist den Weg in die Cloud mit Beratung, Einführung und Betrieb begleitet, ergänzt AvePoint mit seiner Confidence-Plattform zentrale Aspekte wie Governance, Compliance, Datenschutz und Automatisierung. Gemeinsam schaffen die Partner eine verlässliche Basis für digitale Zusammenarbeit – von der Migration bis hin zur nachhaltigen Weiterentwicklung bestehender Microsoft 365 Umgebungen. André Walsleben, Business Development Director, Public Germany, AvePoint, ergänzt: „Unsere Zusammenarbeit bringt für Unternehmen den großen Vorteil, dass sie nicht mit einer Vielzahl von Einzellösungen und verschiedenen Anbietern überfrachtet werden. Das bedeutet weniger Aufwand und weniger Komplexität. Dies wiederum entlastet die IT-Teams.“ Unternehmen profitieren dadurch von mehr Sicherheit, Transparenz und Resilienz in ihrer Collaboration-Landschaft, während IT-Teams entlastet und Geschäftsprozesse gestärkt werden.

